



rechtsstaatlich · bürgerorientiert · professionell



Projekt des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW

„klarkommen! Chancen bieten durch Prävention vor Ort“

Vorstellung im Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie

am 12.08 2015 in Dortmund



**Chancen bieten
durch Prävention vor Ort.**



Zielgruppe:

**Zuwanderer aus
Südosteuropa**

**Ihre straffälligen Kinder
und Jugendliche**





**„Kindheitstrauma aus
Zuwandererland“**

**„Parallelwelten, auf sich
gestellt im reichen
Europa“**

**„8 jährige und Bruder
brachen ein!“**

**„Überfälle an
Geldautomaten“**

**„Kinderkriminalität,
Kinder als Werkzeuge“**

**„Die Kinder haben ein hohes
Arbeitssoll zu erfüllen“**



Projekt-Träger: Ministerium für Inneres und Kommunales NRW (MIK)

Durchführende: Polizei und Stadt in Köln, Duisburg und Dortmund

Kooperationspartner in Dortmund:
Die Brücke Dortmund e.V. und
Soziales Zentrum Dortmund e.V.



Rollenklarheit - Datenschutz

- Der Kooperationspartner hat für zwei Stellen drei „Pädagogische Fachkräfte“ eingestellt
- Diese erhalten – unter Wahrung von Datenschutzbestimmungen - polizeiliche Informationen
- Kein Rücklauf von Sozialdaten an Polizei



So wird gearbeitet:

- Polizei screent die minderjährigen bekannt gewordenen Straftäter der Zuwandererfamilien aus Südost-Europa
- Jugendamt gewichtet aus Sicht der Jugendhilfe
- Pädagogische Fachkräfte prüfen die Kandidaten auf ihre Eignung, die Ziele mit ihnen pädagogisch umsetzen zu können



So wird gearbeitet:

- in Absprache mit der Jugendhilfe arbeiten die Pädagogischen Fachkräfte selbstständig mit diesen Kindern und ihren Familien
- enge Anbindung der Eltern über Kulturmittlerin
- intensive pädagogische Arbeit mit den Kindern in unterschiedlichen Angebotsformen



Anlaufstelle in Dortmunder Nordstadt

- Nachmittagsbetreuung in Gruppe 3/Woche
(regelmäßiges Erscheinen wird erwartet)
- donnerstags Einzelbetreuung
- freitagsnachmittags Elternarbeit mit Kulturmittlerin



Wesentliche Elemente sind:

- gezielte Sprachförderung
- Unterstützung im Schulalltag
- Aufzeigen von geregelten Tagesabläufen



Ziele:

- Kinder und Jugendliche werden vor einem dauerhaften Abgleiten in die Kriminalität bewahrt
- weniger Opfer
- Sicherheitsgefühl der Bevölkerung wird erhöht



Das soll erreicht werden durch

- Vermittlung legaler Perspektiven für die materielle Existenzsicherung
- Vermittlung von Verhaltensweisen zum Bestehen in der Mehrheitsgesellschaft



insbesondere

- respektvoller Umgang mit Normen und Werten interkultureller Gesellschaften
- Wahrnehmung und Respektieren eigener und fremder Grenzen
- Umgang mit Regeln
- Vertrauen in staatliche Institutionen gewinnen



Zahlen

Bislang wurden 13 Kinder ins Projekt aufgenommen, die zuvor straffällig geworden waren.

Davon gab es seit Bestehen -3- Rückfälle, wobei unsere Teilnehmer eindeutig als Mitläufer einzustufen waren.

(Ermittlungen bei einem weiteren Fall)



Wirkungskreis ist wesentlich größer

- Peergroups
- Freunde
- Familie

geschätzt: 1:7



Pädagogische Fachkräfte:

- Ingo Schaefer

i.schaefer@die-bruecke-dortmund.de

- Malte Körte

m.koerte@die-bruecke-dortmund.de

- Johanna Anastassiou

johanna.anastassiou@westhoffstrasse.de



für das Jugendamt Dortmund:

- Bodo Weirauch
bweirauch@stadtdo.de
- Simone Brezinski
sbrezinski@stadtdo.de
- Jens Kneuper
jkneuper@stadtdo.de



Polizeilicher Ansprechpartner:

- Christa van Meegen
christa.vanMeegen@polizei.nrw.de
- Verteter: Rainer Laufkötter
rainer.laufkoetter@polizei.nrw.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !